

Evangelisches **Leben**

in und um Aschaffenburg



Klimagerechtes Bauen ... und Kirche?

Februar | März 2023

Editorial



Bild l.: Plassmann, Pfarrbriefservice.de

Bewahrung der Schöpfung braucht neue Wege ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Energiekrise durch den Krieg in der Ukraine hat zugespitzt, was ohnehin dringlich ist. Wir müssen weniger fossile Energie verbrauchen, wenn dieser Planet bewohnbar bleiben soll. Dies geht in kleinen Dingen sofort – z.B. indem wir alle ein bisschen weniger heizen. Das erfordert aber auch langfristige Maßnahmen beim Bauen, Umbauen und Sanieren von Gebäuden. Unsere Landeskirche verfügt über eine große Anzahl an Immobilien: da sind zum einen die Kirchen, dann aber auch Gemeindezentren, Pfarrhäuser und andere Wohngebäude. Viele dieser Gebäude sind nur schwer heizbar oder zu groß (wie die Pfarrhäuser, die oft eher für kinderreiche Familien konzipiert wurden.)

Kirche denkt um. Das wollen wir mit unserem Heft Ihnen zeigen. Dass dies manchmal auch

mit Denkmalschutz in Konflikt kommt oder auch das Veräußern von Pfarrhäusern bedeuten kann, können wir nur andeuten. Und nicht zuletzt schauen wir darauf, dass ja auch Bauen CO₂ Emissionen mit sich bringt, die aber für die Zukunft nötig sind.

Kirche ist auf dem Weg. Auch beim Bauen. In der Landeskirche und vor Ort machen sich Menschen viele Gedanken, wie wir verantwortlich mit der Zukunft der nachfolgenden Generationen umgehen können. Eine anregende Lektüre wünsche ich Ihnen. ●

Ihre Ulrike Gitter, Pfarrein

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------|
| 2 Editorial | 8 Veranstaltungen |
| Klimagerechtes Bauen | 10 Ein Segen. Die Taufe |
| 3 ... in der ELKB | ► ihre Gemeinde |
| 4 ... Beispiel KiTa Christuskirche | 11 Gottesdienste |
| 5 ... und die Pfarrhäuser | 19 Adressen |
| 6 ... Neubau und Sanierung | 20 Assoziationen |
| 7 Diakonie | |

Impressum:
Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie jeweils angegeben.



Bilder v.l.: Dämmung=Modernisierung (Tim Reckmann, flickr); Holz als heimisches Baumaterial (Henryk Niestrój, Pixabay)

Klimagerechtes Bauen in der ELKB

Klimagerechtes Bauen bedeutet Gebäude so zu planen, zu bauen bzw. zu modernisieren und zu betreiben, dass Umweltbelastungen möglichst gering sind. Wesentlich sind die Minimierung von Schadstoffen, Abfall und die Nutzung erneuerbarer Ressourcen und die Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs im Betrieb.

Ein Schlüsselfaktor ist hierbei die Energieeffizienz eines Gebäudes. Dabei wird zuerst die Gebäudehülle wie Außenwände und Fenster betrachtet und nach Möglichkeit verbessert. Dann geht es um die Optimierung der Technik: Unter anderem die Installation von PV-Anlagen oder die Verwendung eines effizienten Heizsystems wie z.B. einer Erdwärmepumpe. Auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) möchte Ihren Anteil beitragen, Treibhausgasemissionen weit möglichst zu senken und Gebäude klimafreundlich zu betreiben. Allerdings sind aufgrund der sich von anderen Gebäudetypen stark unterscheidenden Nutzungen unserer kirchlichen Liegenschaften teilweise andere, innovative und kreative Lösungen gefragt. Die historische Kirche benötigt, aufgrund der oft geringen Nutzungszeiten und baulichen Voraussetzung, eine andere Lösung als etwa ein zu modernisierendes Wohngebäude. Bei Kirchen geht der Trend hin zu Kurzzeit-Heizsystemen wie Sitzbankheizung

oder elektrische Strahlungsheizung. Den ganzen Kirchenraum zu beheizen ist nur bei gut ausgelasteten Veranstaltungskirchen und modernen, gut gedämmten Gemeindezentren zu empfehlen. Für die vielen anderen Gebäudetypen können die heute üblichen Energie-Konzepte für die Ertüchtigung eingesetzt werden. Neben der Energieeffizienz wird ein stärker werdender Fokus auf die Baumaterialien selbst gelegt werden müssen. Durch die Auswahl umweltfreundlicher Materialien sollte die sogenannte graue Energie, welche die benötigte Energie für Herstellung, Transport und Entsorgung von unterschiedlichen Bauteilen beschreibt, so weit wie möglich verringert werden.

Fokus auf Baumaterialien

Die bisher verwendeten Baumaterialien sind oft nur schlecht zu recyceln und landen somit auf dem Sondermüll. Durch die Nutzung heimischer Materialien und durch ressourcenschonendes Bauen lässt sich die im Gebäude verbaute graue Energie stark minimieren. Aus diesem Grund müssen künftig bei allen Baumaßnahmen neben ökonomischen auch ökologische Aspekte mitbetrachtet werden. Dann leistet die Kirche einen Beitrag zur Energiewende und sendet ein starkes Signal in die Gesellschaft. ●

Maximilian Boltz, kirchl. Baureferat



Fotos v.l.: Solarpaneele auf dem Dach einer kirchl. KiTa; Strom kommt (nicht nur) aus der Steckdose! (Bruno, pixabay)

Klimagerechtes Bauen am Beispiel der Kita Christuskirche

Kinder sind die Zukunft – und Sonnenenergie ist es ebenfalls. Warum nicht beides zueinander bringen? Die KiTa der Christuskirche in der Dinglerstrasse wird in diesem Februar mit einer Photovoltaik(=PV)anlage auf dem Dach ausgestattet. Vorangegangen ist ein längerer Prozess gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg, die Bauträger der Kita ist. Um Energie klimafreundlich zu gewinnen, hat der Stadtrat beschlossen, Solaranlagen auf den Dächern der Kitas in Aschaffenburg mit 500 €/kWp zu fördern, max. 10.000 € pro Einrichtung. Kindertagesstätten haben den Vorteil, dass die Energie dann verbraucht wird, wenn sie auch erzeugt werden kann: Nämlich tagsüber. Daher sind teure Speicher, die die Grundlast in der Nacht (z. B. für Kühlschränke etc.) abdecken nicht sinnvoll.

PV-Anlage auch für Kirchendach

Tibor Reidl, Klimamanager der Stadt, hat uns dieses Projekt vorgestellt. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, es dann für unsere Einrichtung umzusetzen – und denkt damit auch an die bevorstehende Dachsanierung der Christuskirche, bei der eine PV-Anlage bereits mit eingeplant wird.

Herr Reidl hat uns konstruktiv begleitet und beraten. Es wurden Angebote regionaler Solarfirmen eingeholt und dann der Auftrag erteilt. Zusammen mit einem Zuschuss aus einem

Nachhaltigkeitswettbewerb der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau erreichen wir knapp die höchstmögliche Fördersumme. Dank der PV-Anlage können vor allem in den Sommermonaten die Energiekosten für Strom sehr niedrig gehalten werden bzw. sogar Strom in das Netz der AVG eingespeist werden. Niedrige Energiekosten sind nicht nur umweltfreundlich, sondern haben einen ganz erheblichen Anteil an der Wirtschaftlichkeit der Einrichtung.

KiTa wirtschaftlicher betreiben

Die Einnahmen setzen sich nicht nur aus den staatlichen Zuschüssen zusammen, sondern auch aus den Kitabeiträgen der Eltern – diesen langfristig stabil halten zu können, auch in Energiekrisen, ist ein wichtiger Beitrag, weiterhin bezahlbare Kitaplätze in der Stadt Aschaffenburg anbieten zu können. Nicht zuletzt erfüllt die PV-Anlage auch ein pädagogisches Anliegen. Die Kinder erleben ganz spielerisch, wie sie selbst Strom „machen“ können. Wie Energie, die einfach aus der Steckdose kommt, erzeugt und verbraucht wird. Wie nachhaltige Energiegewinnung funktioniert und welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen. So bleibt die Bewahrung der Schöpfung eines der wichtigen Leithemen in der frühkindlichen Bildung. ●

Pfr. Hauke Stichauer



Fotos v.l.: Pfarrhaus in Altdorf (Wikimedia); an Sanierung führt kein Weg vorbei (Peter Weidemann, pfarrbriefservice)

Klimagerechte Pfarrhäuser

Wohnen Sie vielleicht auch in einer Dienst- oder Werkwohnung? Vor allem bei Beamten – und dies galt früher auch für die Post oder die Bahn – war eine solche sehr begehrt, denn sie war meist wesentlich günstiger als eine vergleichbare Mietwohnung. Nicht anders ist es bei den großen Kirchen. Ob evangelische Pfarrer:innen oder Priester: Sie bewohnen im allgemeinen Pfarrhäuser.

Nun haben sich aber die Zeiten geändert und damit auch die Bedarfe – jedenfalls bei uns Evangelischen. Die Zeiten, in denen der Herr Pfarrer zusammen mit seiner ehrenamtlich mitarbeitenden Frau und vier Kindern plus Hausmädchen ein 200 m² großes Pfarrhaus bewohnte, sind vorbei. Mitunter wohnt heute nur noch eine einzelne Person darin. Und dass im Pfarrhaus auch noch das Pfarrbüro ist und damit zu Bürozeiten ein ständiges Kommen und Gehen herrscht, gehört ebenfalls der Vergangenheit an und würde auch so nicht mehr akzeptiert werden. In unserer heutigen Berufswelt steht der regelmäßige Pfarrstellenwechsel nach 10-15 Jahren oft nur noch auf dem Papier, weil die familiäre Situation dies nicht mehr so einfach zulässt. Zudem werden in Zukunft Vakanzen deutlich zunehmen und damit Pfarrhäuser zumindest phasenweise leer stehen. Hier gilt es klug zu planen und letztlich Ihre Kirchensteuermittel sparsam und zielgenau

einzusetzen. Von manchem Pfarrhaus wird man sich wohl trennen müssen, weil es viel zu groß ist und nur unter einem unzumutbaren finanziellen Aufwand an die jetzigen Bedürfnisse angepasst werden kann. Andere werden bedarfsgerecht umgebaut und saniert werden müssen und wieder andere sind bereits jetzt in einem sehr guten Zustand.

Kirche wird CO₂-neutral

Denn künftig gilt für alle Pfarrhäuser unser kirchliches Klimaschutzgesetz und damit möglichst eine CO₂-Neutralität. Dies ist ein hoher Anspruch und wird nicht von heute auf morgen umsetzbar sein. Doch das Ziel ist klar. Denn Sie erwarten zu Recht von Ihrer Kirche, dass wir nicht nur am Sonntag von der Kanzel Wegweisung und Orientierung geben, sondern uns auch in unserem praktischen Handeln ganz konkret nach der biblischen Botschaft richten. Auch die jungen Menschen bei uns haben auf dem letzten Dekanatsjugendkonvent im Herbst diese Erwartung unmissverständlich so formuliert. Klimagerechte Dienst- oder Pfarrwohnungen sind also kein unnötiger Luxus, sondern im Gegenteil eine unumgängliche Investition in unser aller Zukunft. ●

Pfr. Rudi Rupp



Fotos v.l.: Neubau oder Altbauanierung? (pixabay); Baustoffrecycling: Pflastersteine (Christian Schmitt, pfarrbriefservice)

Informationen rund um Neubau und Sanierung

Die Unternehmen des Baugewerbes benötigen **1,9% des inländischen Energieverbrauchs** und haben einen Anteil von **1,2% an den CO₂-Emissionen**¹.

Der gesamte Bau- und Immobiliensektor (Errichtung und Nutzung von Gebäuden) emittiert jährlich 398 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente, was ca. **40% aller Treibhausgase** ausmacht. Davon entfallen 2,6% direkt auf die Hochbauunternehmen, 2,3% auf die Grundstoff-, 9,6% auf die Baustoffindustrie und 10,6% auf die vorgelagerten Zulieferer².

Zur Herstellung von Zement, einem wichtigen Bestandteil von Beton, werden Kalkstein und Ton fein zermalen, getrocknet und bei 1.450°C im Ofen gebrannt. Zudem gast der Kalkstein beim Brennen eine enorme Menge CO₂ aus – **pro Tonne Zement fallen rund 600 kg CO₂-Emissionen** an. Weltweit ist Beton der wichtigste Baustoff - 4,1 Mrd. Tonnen werden hergestellt. **Wäre die Zementindustrie ein Land, wäre sie der drittgrößte Emittent weltweit**, nach der VR China und den USA. Intensiv wird nach Möglichkeiten gesucht, Zement mit umweltverträglicheren Methoden herzustellen.³

1 lt. Hauptverband Deutscher Bauindustrie

2 Studie „Umweltfußabdruck von Gebäuden in Deutschland“, Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung

3 aus Wikipedia, Artikel „Zement“

Die dena (Deutsche-Energie-Agentur GmbH, bundeseigenes Unternehmen) wirbt für energetische Sanierung: **63% der Wohngebäude in Deutschland wurden vor 1979 gebaut** - laut Umweltbundesamt-Studie sind 70% davon gar nicht oder nur teilweise energetisch saniert. Die **Wärmeversorgung macht zwischen 65 bis über 90% des Energiebedarfs** eines Haushalts aus.⁴

Die **Top-Fünf der energetischen Gebäudesanierung** zur Energieeinsparung:

- 1) Austausch alter Heizkessel,
- 2) Einbau moderner Wärmeschutzverglasung,
- 3) Wärmedämmung des Daches,
- 4) Wärmedämmung der Fassade und
- 5) Überprüfung und Optimierung bestehender Heizungsanlagen⁵.

Neben **alternativen Baustoffen** wie Holz, Kork, Lehm, Reet, Naturstein oder **ökologischen Dämmstoffen** wie Hanf, Holzfaser, Holzwolle, Kokosfaser, Schilf und Stroh gerät vermehrt das **Recycling von Baustoffen** in den Blick: mit jedem Kubikmeter Recyclingbaustoff wird ein m³ Primärrohstoff geschont und zugleich ein m³ Deponieraum eingespart⁶.

4 <https://www.polarstern-energie.de/magazin/artikel/energetische-sanierung/>

5 Auswertung der KfW-Förderstatistik durch die Deutsche Energie-Agentur (dena).

6 <https://www.baustoffrecycling-bayern.de>



© Foto Hände: pfarbriefservice.de
Collage: Momika Hartling

Unser Wertekodex wird gelebt und jedem Mitarbeiter nahegelegt

Was ist ein Wertekodex?

Er bildet die Basis für unsere Unternehmenskultur. Jetzt und in der Zukunft. Werte und Ziele werden zusammengefasst, die in unserem Unternehmen wichtig sind. Spielregeln werden festgelegt, unter denen wir miteinander und mit unseren Bewohnern/Angehörigen zusammenarbeiten.

Vorstellung unseres Wertekodex:

Mitarbeit im Diakonischen Werk Untermain bedeutet, dass folgende Grundsätze respektiert und die folgenden Werte geteilt werden:

Unsere Mission

Wir handeln im christlichen Auftrag als diakonisches Unternehmen der einen Kirche Jesu Christi. Unser Handeln gilt Menschen in schwierigen Lebenslagen und orientiert sich an deren Bedürfnissen. Wir fördern Selbstbestimmung, stiften Beziehungen und leisten Beistand. Wir arbeiten wirksam und wahrhaftig.

Unser Verständnis des Menschen

Wir glauben, dass jeder Mensch eine ganz besondere Person ist. Zugleich sind seine Beziehungen für ihn ganz wesentlich. Zu diesem Leben in Beziehungen gehört immer beides: Freiheit und Abhängigkeit.

Die letzte und tiefste Beziehung des Menschen ist die liebevolle Beziehung, die Gott zu ihm hat. Diese grundlegende Beziehung gibt allen Menschen ihre unzerstörbare Würde unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Geschlecht.

Im Geist der christlichen Nächstenliebe sehen wir jeden Menschen als einen von Gott geliebten Menschen an, der seinen Weg in Freiheit und Abhängigkeit sucht.

Beides zeichnet den Menschen aus: Hilfe geben können und Hilfe annehmen können.

Unsere Werte

Die Würde des Menschen ist nicht zu zerstören. Sie wird immer geachtet. Wir suchen die liebevolle Zuwendung zum Menschen und wollen dessen Leben so unterstützen, wie er es jetzt gerade braucht. Seine Herkunft, seine Religion, sein Geschlecht, sein Charakter oder seine Lebenslage spielen dabei keine Rolle.

Für uns sind Zuverlässigkeit, Eindeutigkeit und Klarheit, Ehrlichkeit und Bescheidenheit besonders wichtig. ●

Patrick Schäffer
PflegeWohnen Schöntalhöhe

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Februar 2023

**15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
Taiwan – das Land aus dem die Ordnung für
den Weltgebetstag kommt. Das Leben im
Schatten des „Großen Bruders China“**

Juliane Hörl

Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Gäste sind willkommen.

Anmeldung bei Inge Gehlert unter Tel: 06021-
58 29 549 oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Freitag, 17. Februar 2023

19.30 Uhr Bachsaal

Modern Monetary Theory

Referent: Dr. Dirk Ehnts, Pufendorf-
Gesellschaft für politische Ökonomie e. V.

Einblicke in eine gesamtwirtschaftliche
Theorie, die die Funktionsweise des Geld-
systems in den Mittelpunkt stellt.

Ein Gegenentwurf zur Austeritätspolitik.

Von der Finanzierungsfrage weg zur Frage
nach den Kapazitäten für die Umsetzung ge-
samgesellschaftlicher Großprojekte.

Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing

Mittwoch, 22. Februar 2023

19 Uhr Christuskirche

**Umkehr zur Nachhaltigkeit –
Gottesdienst zum Aschermittwoch**

Über die Notwendigkeit einer Umkehr zur
Nachhaltigkeit spricht Prof. Dr. Gerhard Kruij,
Professor für Christliche Anthropologie und
Sozialethik an der Johannes Gutenberg Univer-
sität Mainz

Donnerstag, 9. März 2023

**15 bis 17 Uhr Kapitelsaal Christuskirche
„Fürst Pückler – viel mehr als Eiscreme“
Leben und Werk von Fürst Pückler**

Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Gäste sind willkommen.



Gottesdienste zum Weltgebetstag finden auch
in Ihrer Gemeinde statt. Bitte informieren Sie
sich über die Innenteile oder die Webseiten Ihrer
Gemeinde. Die Frauen in Taiwan brauchen
unsere Unterstützung.

Infos zum Weltgebetstag unter:
<https://weltgebetstag.de/>

Freitag, 17. März 2023

19 Uhr Bachsaal

Dokumentarfilm **„Der Waldmacher“** über Tony
Rinaudo, den Träger des „Alternativen Nobel-
preises“ 2018

Regie: Volker Schlöndorff

Veranstalter: Christuskirche und Lumière-Ca-
meroun in Kooperation mit dem Rotary-Club
Aschaffenburg-Schönbusch

„Schön, sich zu treffen!“

In der Christuskirche gibt es einen neuen
Seniorentreffpunkt. Gestaltet wird das Pro-
gramm von Anke Sauer und Friederike Dajek.

Eingeladen sind alle Menschen unterschied-
licher Alters- und Gruppenzugehörigkeit, die
sich beteiligen können.

Es gibt Veranstaltungen draußen und drin-
nen. Das jeweilige Programm erfahren Sie
im Innenteil der Christuskirche oder über die
Flyer mit dem Jahresprogramm, die auch in
der Christuskirche erhältlich sind.

Nächste Veranstaltungen:

Kinonachmittag mit Popcorn (Komödie) am
Donnerstag, 16. Februar um 15 Uhr und

am Donnerstag, 16. März um 15 Uhr : „Wie
schön sich zu treffen!“ im Magnolienhain
und Besuch im „Café Liebevoll“

Kirchenmusik

Samstag, 11. Februar

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Samstag, 18. Februar

11.15 Uhr Christuskirche

Die Orgel, wie sie singt und lacht –Heitere Matinee

Christoph Emanuel Seitz

Eintritt frei - Spenden erbeten

Freitag, 24. Februar

19.30 Uhr Matthäuskirche

Naschuwa – Jüdische Musik und jüdischer Humor

Matthias Helms, Geige und Gesang

Thomas Damm, Gitarren, Tabla

Rainer Ortner, Akkordeon

Thore Benz, Bass

www.naschuwa.de

Samstag, 4. März

11.15 Uhr Christuskirche

Beflügelt

Cello Quartett des Collegium Musicum Aschaffenburg

Eintritt frei - Spenden erbeten

Samstag, 18. März

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Sonntag, 26. März

18 Uhr Matthäuskirche

Antoine de Saint-Exupéry – Der kleine Prinz – in Wort und Musik

Claudia Walter, Text

Stefan Walter, Orgel

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 2. April

17 Uhr Christuskirche

John Stainer: Crucifixion

Oliver Krügel – Tenor

Timon Führ - Bass

Alexander Huhn - Orgel

Aschaffenburg Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Eintritt: 15 / erm.: 10

Karten über die Theaterkasse und an der Tageskasse

Sie überlegen, ob Orgelspiel etwas für Sie wäre...?

Orgelschnupperkurs auf dem Hesselberg vom 10. bis 12. März 2023

Dieser Kurs eignet sich für Personen, die bereits eine musikalische Grundausbildung - etwa am Klavier - haben und sich mit dem Gedanken tragen, sich zum Orgeldienst ausbilden zu lassen. Er dient zu Ihrer persönlichen Orientierung.

An diesem Wochenende werden Sie von Fachpersonal unserer Landeskirche begleitet und beraten.

Inhalte werden neben dem Unterricht an der Orgel grundsätzliche Einführungen in das Orgelspiel sowie in die Technik dieses Instrumentes, eine kleine Harmonielehre und die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten des Orgeldienstes und der Ausbildung in unserer Landeskirche sein.

Nähere Informationen gibt Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz (Tel. 06021-380419)

sowie das Evang. Bildungszentrum Hesselberg (Tel. 09854 / 10-0)

Anmeldungen direkt an den das Bildungszentrum Hesselberg.



Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Gottes großes Ja zu uns. Denn die Taufe bestätigt Gottes Zusage: „Du bist geliebt!“ Sie ist deshalb ein Herzstück des christlichen Glaubens.

Die evangelische Kirche lädt im Jahr 2023 dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern. Die Aktion #DeineTaufe steht unter dem Leitspruch „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe“.

Und unsere Gemeinden in und um Aschaffenburg sind dabei!

-> Am 15. Juli 2023 feiern wir ein großes Taufest – eine Taufe unter freiem Himmel & ein gemeinsames Fest mit vielen anderen Täuflingen. Ort und Zeit für das Taufest wird noch bekannt gegeben.

-> Vorher gibt es für alle Familien und Täuflinge ein Informations- und Anmeldetreffen am 17. Juni 2023!

Am Besten die Termine schon jetzt in Ihrem Kalender vormerken. Zu Beidem können Sie sich bereits anmelden! Rufen Sie dazu einfach in Ihrem jeweiligen Pfarrbüro an.

Wege zur Taufe

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben

gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein. Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.

Taufe ist eine Chance

Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen. Taufe ist eine Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Sie ist Fundament einer weltweiten Gemeinschaft. Und das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unverbrüchlich ist. Eben: ein Segen. ●

**Ihre Pfarrerinnen Katharina Wagner,
Stephanie Mainka, Sandra Weiss &
Michelle Schönwald**

Link-Tipps: taufspruch.de / Taufbegleiter





„Kikeriki...“

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, so lautet die Jahreslosung für 2023. Unser Matthäus-Gockel hätte sicher gefragt: „Was soll besonders daran sein, dass Gott den Überblick hat? Den habe ich schließlich auch von meinem Kirchturm!“ Die Frage ist gut. Denn sie macht klar: Hier geht es nicht um Gottes Überblick. Dass Gott alles sieht, daran zweifeln wir Menschen am wenigsten. Oft aber kommen uns Zweifel, ob Gott im Überblicken des Ganzen mich nicht übersieht. Worum ging es? Um eine echte Notsituation. Hagar, die Sklavin Sarais war in die Wüste geflohen. Es hatte Streit gegeben. Sarai bezichtigte sie der Überheblichkeit, nachdem Hagar schwanger wurde. Dabei war es Sarai selbst gewesen, die Hagar befohlen hatte, mit ihrem Mann Abram zu schlafen und ihr so als Leihmutter ein Kind zu verschaffen. Doch jetzt war der Streit eskaliert und Hagar flieht. Damit wiederholt sich etwas in ihrem Leben. Hagar - ihr Name heißt auf deutsch: Flüchtling, Fremde. Sie musste offenbar schon einmal geflohen sein, bevor sie in der Fremde Sarais und Abrams Sklavin wurde. Also schon wieder Flucht. Wo geht es uns so, dass wir Dinge im Leben unbewusst wiederholen? An einem Brunnen hält Hagar inne. Ein Engel begegnet ihr. Er fragt sie: Woher kommst Du und wohin willst Du?

Für uns eine fast belanglose Frage. Doch für Hagar, die als Sklavin nie gefragt wurde, eine neue Erfahrung: Ich werde angesprochen als Mensch, ja, als Frau mit einer Wahl und einem Willen! In der Bibel tatsächlich die erste Stelle, an der ein Bote Gottes eine Frau so anspricht.

Und ihr noch dazu dieselbe Verheißung schenkt, die zuvor Abram gegeben wurde: Ich will Dich zu einem großen Volk machen. Und das erste Mal in der Bibel hören wir, wie eine Frau Gott benennt:

Du bist ein Gott, der mich sieht. Der mich so sieht, wie ich bin. Ein wunderschönes Glaubensbekenntnis.

Hagar macht also zwei Erfahrungen: Gott sieht mich in meiner Not und hilft mir. Aber anstatt mich weiter in die Wüste zu schicken, schickt er mich zurück zu Sarai und Abram. Sie begreift, das alte Muster, vor den Problemen zu fliehen, ist nicht hilfreich. Gott nimmt mich nicht als hilfloses Opfer wahr, sondern als Mensch, der den Herausforderungen gewachsen ist. Diese Erfahrung wünsche ich uns im Jahr 2023: Dass wir nicht fliehen, wo wir uns den eigenen Herausforderungen stellen sollen, um gemeinsam neue, bessere Wege zu gehen. ●

Herzlich grüßen
Ihr Matthäus-Kirchengockel und
Pfarrer Matthias Leibach

Rückblicke



Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst mit Bruder Maurizio und Pfarrer Leibach...



... und anschließender Empfang



Kinderbibeltag



Bild: B. Niehaus

Kirchenvorstandssitzung im Advent



Adventsfenster: Andacht in St. Matthäus



Gemütliches Beisammensein im Anschluss an die Andacht



Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte und dem Chor



1. Advent: Gottesdienst zu „Brot für die Welt“ mit unseren Konfis



Adventsfeier im Kirchenchor

Bild: de Jesus



„Wärmestube für die Seele“

Bild: B. Niehaus



Päckchenübergabe im Bernhard-Junker-Haus

Bild: M. Metzeler



Kleiner Empfang nach dem Neujahrsgottesdienst

Bild: M. Metzeler

Jugend trifft sich

INBETWEENS

Gruppenstunde für alle zwischen 10 und 12 Jahren mit Spiel, Gemeinschaft und Andacht im Gemeinderaum St. Matthäus jeweils von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr
am **Dienstag, 14. Februar, 15.15 - 16.45 Uhr**
am **Dienstag, 14. März, 15.15 - 16.45 Uhr.**
Aktuelle Infos und Rückblicke finden Sie auf unserer Homepage
<https://www.matthaeus-ab.de/index.php/gemeindeleben/fuer-jung-und-alt/inbetweens> ●



JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe im evang. JuZ (Alexandrastr. 5) für alle ab dem Konfijahrgang. „Hier bist du richtig!“ mit deinen Ideen, so wie du bist. Gemeinschaft, Spiritualität und Spiel und Spaß stehen bei unseren Treffen im Mittelpunkt.
Jeden **Freitag um 18 Uhr.**
Nicht am 24. Februar (Ferien!) ●

#GE.MAIN.SCHAFFT

Junge und jung gebliebene Menschen die „sinn-volle“ Gemeinschaft erleben wollen
instagram oder facebook @ge.main.schafft
mit genauen Infos und „sinn-vollen“ Impulsen für den Alltag ●

KIRCHENTDECKER

Für alle Kinder in der 3. Klasse!
Warst du in der Kirche schon mal in der Sakristei? Hast du schon mal in den Schrank unter der Treppe geschaut?
Wie sieht eigentlich Gott aus? Oder kann man den besser fühlen? Wer war Martin Luther? Und wie geht eigentlich beten?
Wenn dich solche und ähnliche Fragen interessieren und du Lust hast, ganz viel mit anderen Kindern in deinem Alter zu erleben, zu spielen, zu basteln und zu singen, dann komm zu den Kirchenentdeckern!
Natürlich sind auch deine Freunde und Freundinnen willkommen!
Wir treffen uns von **16 Uhr bis 17.30 Uhr** im Gemeinderaum von St. Matthäus und zwar zunächst am:
am **Freitag, 10. März,**
am **Freitag, 24. März.**
Weitere Freitage im ca. 14-tägigen Rhythmus folgen bis Juli.
Bitte melde dich im Pfarramt an, wenn du teilnehmen möchtest. ●

KONFIRMANDENKURS

Am **Samstag, 11. Februar**
von **9 Uhr bis 14.30 Uhr:**
Konfitag im Gemeinderaum St. Matthäus.
Am **Samstag, 18. März:** „Jesus in der Stadt“;
Treffpunkt evang. JuZ, Alexandrastr. 5
(genaue Zeiten werden per Infobrief bekannt gegeben)
Am **Samstag, 25. März,**
um **14 Uhr:**
Generalprobe Vorstellungsgottesdienst 2;

um **16 Uhr:**
Generalprobe Vorstellungsgottesdienst 1
um **18 Uhr:** Vorstellungsgottesdienst 1;

Am **Sonntag, 26. März um 10.30 Uhr:**
Vorstellungsgottesdienst 2 ●



Bayerischer Eröffnungsgottesdienst für Brot für die Welt

Am 1. Advent 2022 wurde in der Christuskirche der Startschuss für die Aktion „Brot für die Welt“ in Bayern gegeben.

Dazu kamen die Regionalbischöfin, die Präsidentin des Diakonischen Werkes in Bayern, der Oberbürgermeister und viele andere Ehrengäste.

Das Besondere aber war, wie es Dekan Rudi Rupp sagte, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Matthäus diesen Gottesdienst maßgeblich gestaltet haben unter anderem mit einem eindrücklichen Anspiel und ihren Fürbitten.

Dafür gab es einen großen Applaus. ●



Bild: D. Henke

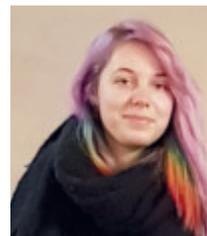


Bild: D. Gaiser

Abschied ...

Vier bis fünf Jahre haben unsere beiden jungen Mesnerinnen regelmäßig und zuverlässig Mesnerdienste in unserer Kirchengemeinde wahrgenommen. **Amelie Pinnow** hauptsächlich in der Paul-Gerhardt-Kirche und **Nina Bradel** in St. Matthäus.

Während der Coronazeit waren beide auch als digitale Mesnerinnen mit uns unterwegs. Wir danken beiden sehr herzlich für ihren Dienst, den sie stets kompetent und freundlich erledigt haben. Beide machen einen neuen Schritt auf dem Weg ihrer Ausbildung und ziehen nun weiter. Deshalb scheiden sie aus dem Dienst aus. Alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

... und Neubeginn

Alles Gute und Gottes Segen wünschen wir auch unseren beiden neuen Mesnerinnen in St. Matthäus, die wir herzlich begrüßen: **Marili Koch** und **Marie Schneider**. Wir freuen uns auf viele Gottesdienste mit den beiden! ●

Pfarrer Matthias Leibach

Pfarrerin Birgit Niehaus

Termine - Regelmäßige Veranstaltungen

GEMEINSCHAFTS-INITIATIVE SCHWEINHEIM GIS

Wir sind da für Sie!

Nächste Termine für das fröhliche
Zusammensein im GemeindeHaus Maria
Geburt:

am **Dienstag, 14. Februar** von 15 - 17 Uhr

am **Dienstag, 14. März** von 15 - 17 Uhr

Rufen Sie uns an:

GIS-Handy, 0179 826 09 67

oder über ein Pfarrbüro:

Maria Geburt, Tel. 948 10

St. Gertrud, Tel. 955 65

St. Matthäus, Tel. 942 08

oder kontaktieren Sie uns per E-Mail:

GIS-Schweinheim@web.de

Wir freuen uns auf Sie! ●

ÖFFENTLICHE KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

am **Dienstag, 14. Februar** um 19.30 Uhr

im Gemeinderaum, St. Matthäus

am **Dienstag, 14. März** um 19.30 Uhr

im Gemeinderaum, St. Matthäus ●

BIBLIODRAMA

am **Donnerstag, 16. Februar** um 20 Uhr:

Offener Bibliodrama-Treff

im Gemeinderaum St. Matthäus

Ansprechpartnerin: Andrea Marquardt,

Bibliodramaleiterin ●

FRIEDENSGEBET

jeden **Montag**, um 18.25 Uhr:

Frieden - innen wie außen

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach

Diakonin Römer und Vikarin Weiss

FRAUENFRÜHSTÜCK OBERNAU

am **Dienstag, 14. Februar** um 9.15 Uhr

Thema: „Entdeckungsreise auf die arabische
Halbinsel: Oman – ein faszinierendes Land“
mit Vikarin Sandra Weiss;

am **Dienstag, 14. März** um 9.15 Uhr

Thema: Wird noch bekannt gegeben;
jeweils im Clubraum der kath. Kirche
Natürlich werden wir - wie wir es gewohnt
sind - reichlich frühstücken. Wir freuen uns
auf alle Frauen, gewohnte Gäste und
interessierte Neue. ●

NACHMITTAG FÜR (ETWAS) ÄLTERE

am **Donnerstag, 16. Februar** um 14.30 Uhr

Thema: Sicherheit für Senioren. Die aktuellen
Betrugsmaschen am Telefon und an der
Haustüre

im Gemeinderaum St. Matthäus;

Ansprechpartnerin: Elisabeth v. Kietzell;

am **Donnerstag, 16. März** um 14.30 Uhr

Thema: Psalm 23. Das Lied des Hirten.

im Gemeinderaum St. Matthäus

Ansprechpartnerin: Elisabeth v. Kietzell ●



**GEISTLICHE
Abendmusik**

Antoine de Saint-Exupéry
**Der kleine Prinz - in Wort und
Musik**

Claudia Walter, Text
Stefan Walter, Orgel

Sonntag, 26. März, 18 Uhr,
St. Matthäus

Bild: B. Niehaus



Bild: C. Weiss



Auf Wiedersehen!

Liebe Gemeinde,

für mich ist es Zeit „Auf Wiedersehen!“ zu sagen. Nach zweieinhalb Jahren endet mein Vikariat, die praktische Ausbildungsphase auf dem Weg zur Pfarrerin. Manchmal fühlt es sich für mich an, als wäre es erst gestern gewesen, dass ich mir bei einem ersten Besuch die Matthäus-Kirche anschaute. Nach den langen Jahren des Studiums freute ich mich sehr auf das Gemeindeleben. Doch der Beginn meines Vikariats fiel mitten in die Pandemie und meine ersten Schritte in Gottesdiensten, Kirchenvorstandssitzungen, Konfikurs und Schule machte ich digital. Es war in dieser Zeit die beste Lösung, aber für mich war es schwer, da mir der direkte Kontakt zu Ihnen und Euch fehlte. Dann wurde wieder mehr in Präsenz möglich. Ich konnte Geburtstagsbesuche machen und wir verlegten die Gottesdienste nach draußen. Das Gemeindehaus füllte sich wieder mit Leben und ich bekam einen Eindruck von den unterschiedlichen Gruppen in St. Matthäus, z.B. bei einem Stück Kuchen beim Kreis für etwas Ältere, am Lagerfeuer bei der Jugend-Osternacht und der Inbetween-Aktion oder im November beim Kinderbibeltag mit ca. 30 Kindern und im Dezember, als fleißig für das Krippenspiel geprobt wurde.

Ich danke allen für die Zeit in der Gemeinde und die vielen Begegnungen. Danke für das Vertrauen und den Raum, mich auszuprobieren. Ich habe viel von und mit Euch und Ihnen lernen dürfen. Besonders danke ich meiner Mentorin Birgit Niehaus, die meine Ausbildung mit viel Engagement begleitet und regelmäßig mit mir die Arbeit reflektiert hat, und Karin Rothmund, die mich beim Unterrichten in der Grundschule gefördert hat. Danke auch für alle Unterstützung und das Mitfiebern bei meinen Prüfungen. Nachdem ich mein Examen im Oktober erfolgreich abgelegt habe, wartet nun meine erste Pfarrstelle auf mich.

Ab 1. März werde ich in der Christuskirche meine Probestedienststelle antreten und ein paar Tage später am 5. März ordiniert. So gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus St. Matthäus weg und werde die Zeit hier als eine besondere und schöne Wegetappe in Erinnerung halten.

Ich wünsche Euch und Ihnen und allen gemeinsam als Gemeinde Gottes reichen Segen. Mögen Sie immer wieder spüren, dass Gott uns sieht. ●

Vikarin Sandra Weiss



NASCHUWA

Naschuwa kommt am **Freitag**, den **24. Februar** um **19.30** Uhr nach St. Matthäus. Fröhlich, inspirierend und nachdenklich wirkt das musikalische Programm der Musikgruppe „Naschuwa“. Es stellt unterschiedliche Seiten der jüdischen Musik-Kultur vor und schlägt Brücken zum Hier und Heute. Neben der virtuosen Musik kommt der jüdische Humor nicht zu kurz. Vom Wohl und Weh des Alltags, vom Zusammenleben im Shtetl und im Ghetto erzählen die jiddischen Lieder dieser musikalischen Reise. Die hebräischen Lieder kommen aus dem israelischen Alltag und aus der Synagoge. Die Klezmer-Musik knüpft an die Tradition der Klezmerim an, die jahrhundertlang auf Hochzeiten, Bar Mizwoth und anderen Festen gespielt haben. Eigenkompositionen im Stil der Klezmer-Musik runden das Repertoire ab.

Naschuwa, das sind: Matthias Helms, Geige und Gesang, Tom Damm, Gitarren, Tabla, Rainer Ortner, Akkordeon und Thore Benz, Kontrabass.

Seit 35 Jahren tingelt Naschuwa durch Deutschland und Europa und gibt Konzerte, spielt in Kirchen, Synagogen und Jazzkellern, auf Kulturfesten und Kirchentagen, in Museen und Gedenkstätten.

www.naschuwa.de ●

Pfarrerin Birgit Niehaus



Bild: M. Metzeler



Bild: M. Metzeler

Päckchenübergabe im Bernhard-Junker-Haus

Es ist schon Tradition, dass die Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Gertrud, St. Peter und Paul sowie St. Matthäus an Weihnachten für die Bewohner des Bernhard-Junker-Hauses liebevoll Geschenke verpacken.

Dieses Jahr überreichten Pfarrerin Niehaus und Gemeindefereferentin Frau Buhler-Schmidt mit Unterstützung von Frau Metzeler (Haibach) und Frau Gebhard (Ober nau) die Päckchen stellvertretend für alle Bewohner*innen an die Heimbeirätinnen Frau Ballmann und Frau Franz.

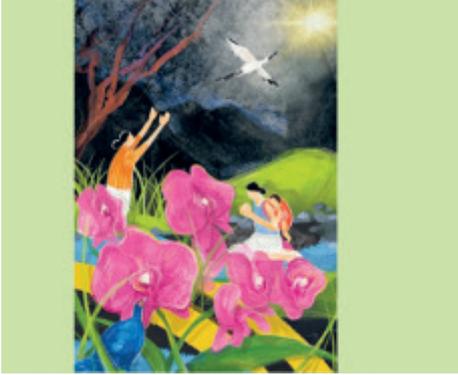
Am Heiligen Abend wurden die Geschenke dann an alle Bewohner verteilt.

Auch für die Mitarbeitenden des Bernhard-Junker-Hauses gab es Schokolade als verspätetes Dankeschön zum Tag der Pflege, der jedes Jahr am 12. Mai begangen wird.

Dafür und für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz im Bernhard-Junker-Haus möchte ich mich bei allen Beteiligten aus den Stadtteilen Schweinheim, Ober nau und der Gemeinde Haibach herzlichst bedanken, auch im Namen unserer Bewohner*innen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Jahr 2023! ●

Ihre Jutta Schäfer
Einrichtungsleiterin
AWO Bernhard-Junker-Haus

Quelle: www.weltgebetstag.de "I Have Heard About Your Faith", Hui-Wen Hsiao



Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Am Freitag, den **3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Taiwan – offiziell Republik China – ein Inselstaat im Pazifik, der aber von den meisten Ländern dieser Welt nicht als eigenständiger Staat anerkannt wird. Taiwan rief 1912 seine Unabhängigkeit aus, damals noch unter japanischer Herrschaft. 1945 fiel Taiwan wieder an China zurück. Und heute? Ein Spielball der Supermächte China und USA? Und was wissen wir sonst noch über dieses kleine Land, in dem nur ca. 5 % der Bevölkerung einer christlichen Kirche angehören?

Zur Einstimmung auf Land und Leute bieten wir einen Länderabend an, der mit vielen Bildern und Informationen Taiwan vorstellt und auf das Leben der Frauen und Mädchen dort eingeht. Am **31. Januar 2023 um 19.30 Uhr** im Gemeinderaum von St. Matthäus, mit Anita Geiling und Oktavia Binder. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag, der von den Frauen aus Taiwan vorbereitet wurde, findet am

3. März um 19 Uhr in St. Peter und Paul in Obernau statt. Geplant ist im Anschluss ein geselliges Beisammensein im Pfarrsaal in Obernau. ●

Brunnentag

am Samstag, 11. Februar um 9 Uhr,
im Gemeindezentrum Mainaschaff

„Du bist ein Gott, der mich sieht“
Mit Pfarrer Thomas Gitter

Gottesdienst zur Verabschiedung von Vikarin Sandra Weiss

am Sonntag, 19. Februar um 10.30 Uhr,
in St. Matthäus

GEISTLICHE Abendmusik



Naschuwa Jüdische Musik und jüdischer Humor

Matthias Helms, Geige und Gesang
Thomas Damm, Gitarren, Tabla
Rainer Ortner, Akkordeon
Thore Benz, Bass

Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr,
St. Matthäus

Quelle: pixabay



Segnungs -und Salbungsgottesdienst am Sonntag, 26. Februar um 18 Uhr, St. Matthäus

Nach zweijähriger Corona-Pause wird es ihn wieder geben: Den Salbungs- und Segnungsgottesdienst. Am Sonntag, 26. Februar um 18 Uhr in St. Matthäus.

Sie haben die Möglichkeit, im Gottesdienst gesegnet und – wenn Sie das wollen – mit Salböl dazu ein Kreuz auf Hand oder Stirn gezeichnet zu bekommen, um den Segen „hautnah“ zu erfahren. Im Alten Israel wurden Könige gesalbt. Diese Würde gilt heute allen. Musikalisch wird uns der Chor „La Esperanza“ „segnen“.

Herzliche Einladung sagt im Namen des Vorbereitungsteams ●

Ihr Pfarrer Matthias Leibach

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt
Matthäusstr. 10 • 63743 Aschaffenburg

Pfarramtssekretärin

Brigitte Funk
Tel.: 06021 942 08,
Fax: 06021 960 576
pfarramt.stmatthaeus-ab@
elkb.de



www.matthaeus-ab.de

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Di, Mi 9-12 Uhr und Do 15-17 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN: DE98 7955 0000 0000 2504 49
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle

Pfarrerin
Birgit Niehaus
Matthäusstraße 10
63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 942 08
Birgit.Niehaus@elkb.de



2. Pfarrstelle

Pfarrer
Matthias Leibach
Neue Heimatstr. 18
63808 Haibach
Tel.: 06021 451 20 77
Matthias.Leibach@elkb.de



Diakonin

Nora Römer
Tel.: 06021 920 50 58
Nora.Roemer@elkb.de



Vikarin

Sandra Weiss
Tel.: 06021 326 85 19
Sandra.Weiss@elkb.de



**Vertrauensfrau
des Kirchenvorstands**

Angelika Huhn
Angelika.Huhn@elkb.de



Matthäusverein

Evang. Verein der Matthäusgemeinde
Aschaffenburg Schweinheim e.V.
(Matthäusverein)



1. Vorsitzende: Angelika Huhn
matthaeusverein-ab@web.de
IBAN: DE70 7955 0000 0000 9356 76



Kindertagesstätte St. Matthäus

Leitung: Anne Schlei, Tel.: 06021 972 90
kita.st-matthaeus.ab@elkb.de
www.kita-matthaeus-ab.de
Bankverbindung:
Evang. Bank e.G.
IBAN: DE 60 5206 0410 0701 1028 00
BIC: GENODEF1EK1

Verantwortlich für „Evangelisches Leben“,
Ausgabe St. Matthäus:
Pfarrerin Birgit Niehaus, Oktavia Binder,
Dr. Dorit Henke
Layout: Martina Metzle
Portraitaufnahmen: ©Foto by Dagmar Rickert



Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 380413 · **Fax** 06021 380430
 christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

**Christuskirche
 Aschaffenburg, Pfaffengasse 15**

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart. Infos bei
 Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin
 Tel.: 06021 439 559 7

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
 hausintern vereinbart.
 Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst
 Ansprechpartner: Pfr. Stichauer
 Tel.: 06021 439 212 4

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Freitags, 18.00 Uhr
 Geistlicher Abend-Impuls mit Orgelmusik

- Fr 27.1. | 18.30 Uhr** SHOA-H-Gottesdienst
Sa 28.1. | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht
So 29.1. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler
 KiGo BET
So 5.2. | 10.00 Uhr AM Rupp KiGo BET
Sa 11.2. | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht
So 12.2. | 10.00 Uhr Stichauer KiGo BET KiK
Di 14.2. | 18.00 Uhr Gottesdienst zum
 Valentinstag Rupp
So 19.2. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler
Mi 22.2. | 19.00 Uhr Aschermittwoch
 Prof. Dr. Gerhard Kruip
So 26.2. | 10.00 Uhr mit Taufe Rupp KiGo BET
Fr 3.3. | 18.00 Uhr Weltgebetstag Team
 anschließend Empfang
So 5.3. | 14.00 Uhr Ordination Pfrin. Sandra
 Weiss AM KiGo BET
So 12.3. | 10.00 Uhr Konfi-Vorstellung
 Stichauer KiGo BET KiK
Sa 18.3. | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht
So 19.3. | 10.00 Uhr Menschen der Bibel
 KiGo BET KiK
So 26.3. | 10.00 Uhr Prädikantin Vorher
 KiGo BET
So 2.4. | 10.00 Uhr Stichauer
 Alle Termine unter Vorbehalt!
 Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,
 auf unserer Homepage
www.christuskirche-ab.de, oder telefonisch
 im Pfarramt unter 06021 380 413

AM - Abendmahl
 KiGo - Kindergottesdienst
 BET - Bibel Entdecker Tour
 KiK - Kirchenkaffee

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de



St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 05.02.** | 10.15 Uhr GD. M. Schönwald
| 18.00 Uhr Lobpreis-Abend, „Kick off“.
M. Schönwald und Team
- So 12.02.** | 10.15 Uhr GD, KiGo. K. Scheibler
- Di 14.02.** | 19.00 Uhr Segnungs-GD für (alle) Paare.
V. Wölfle, E. Bracharz-Streib,
A. Streib
- So 19.02.** | 18.00 Uhr Sing & Pray, GD. A. Kobler
- So 26.02.** | 10.15 Uhr GD, AM. V. Wölfle
- Fr 03.03.** | 18.00 Uhr WGT in St. Michael. V. Wölfle
- So 05.03.** | 10.15 Uhr Vorstellungs-GD der Konfirm-
anden/innen.
Konfirmanden/innen
| 18.00 Uhr Jugend-GD „pause“ im JUZ.
M. Schönwald, N. Römer,
- So 12.03.** | 10.15 Uhr Taferinnerungs-GD, FGD.
M. Schönwald und Team
- So 19.03.** | 18.00 Uhr Sing & Pray, GD, Gospelchor
Main Gospel Train.
M. Schönwald
- So 26.03.** | 10.15 Uhr GD. V. Wölfle
- Fr 31.03.** | 19.30 Uhr GD, Lobpreis-Abend
„Ankommen“.
M. Schönwald und Team
- So 02.04.** | 10.15 Uhr Palmsonntag, GD.
A. Kobler
- Do 06.04.** | 19.00 Uhr Gründonnerstag, GD,
Feier-Abendmahl.
M. Schönwald
- Fr 07.04.** | 10.15 Uhr Karfreitag, GD. M. Schönwald
- Sa 08.04.** | 21.00 Uhr Karsamstag, Osterfeuer-
Feiernacht für ALLE.
V. Wölfle, E. Bracharz-Streib,
A. Streib
- So 09.04.** | 08.00 Uhr Auferstehungs-Feier
am Friedhof.
V. Wölfle, A. Kobler
| 08.30 Uhr Oster-Frühstück für jeden.
| 10.15 Uhr Oster-Sonntag, FGD.
M. Schönwald und Team

Abkürzungen: GH - Gemeindehaus
AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst

Lobpreis-Abend

Im Lobpreis wollen wir unsere Begeisterung und Dankbarkeit gegenüber Gott mit Musik ausdrücken. Kräftig unterstützt von der Band singen wir moderne christliche Lieder. Wir freuen uns über das Kommen aller Generationen!

Am 05.02. sind dabei: Diakon Jörg Fecher, Christian Reinschmidt mit Band und Pfarrerin Michelle Schönwald

Am 31.03. sind dabei: Christian Reinschmidt mit Band und Pfarrerin Michelle Schönwald

Segnungs-Gottesdienst

„Es ist Unglück sagt die Berechnung. Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst. Es ist aussichtslos sagt die Einsicht. Es ist was es ist sagt die Liebe. Es ist lächerlich sagt der Stolz. Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht. Es ist unmöglich sagt die Erfahrung. Es ist was es ist sagt die Liebe“ (Erich Fried)

Herzliche Einladung an **ALLE PAARE**, sich am **Valentinstag** segnen zu lassen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist am **14. Februar um 19 Uhr** in der Pauluskirche.

Ihr Valentinstag-Team

Familien-Gottesdienst mit Taferinnerung

Gemeinsam erinnern wir uns **am 12. März um 10.15 Uhr** an unsere Taufe. In der Taufe bekommen wir Gottes Segen zugesprochen. Doch bei vielen Menschen ist das schon eine Weile her. Egal wie alt du bist: **Du darfst deine Taufkerze mitbringen und wir zünden Sie im Gottesdienst an!**

M. Schönwald



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg
 Telefon 06021 94208
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

St. Matthäus Kirche Schweinheim Matthäusstraße 16

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 19.2. | 10.30 Uhr St. Matthäus
 Verabschiedung Vikarin Weiss, anschl. Empfang

So 26.2. | 18.00 Uhr St. Matthäus
 Salbungs- und Segnungsgottesdienst
 Leibach + Team + Chor La Esperanza

Fr 3.3. | 19.00 Uhr Peter & Paul, Obernau
 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag, die
 Liturgie kommt aus Taiwan

So 12.3. | 10.30 Uhr St. Matthäus
 FamilienGD mit der KiTa für die ganze
 Gemeinde, Niehaus + Team der KiTa

Sa 25.3. | 18.00 Uhr St. Matthäus und
So 26.3. | 10.30 Uhr St. Matthäus
 VorstellungsgDe, die unsere Konfirmand*innen
 für die Gemeinde selbst gestalten

St. Peter & Paul Obernau Hauptstr. 38

Sa 18.2. | 18.00 Uhr Niehaus
Fr 3.3. | 19.00 Uhr Ökum. WGT Team
Sa 18.3. | 18.00 Uhr Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus Neuhofstraße 11

Mi 15.2. | 15.15 Uhr Leibach
Mi 22.3. | 15.15 Uhr Leibach

Haus Curanum Bessenbach Ludwиг-Straub-Str. 10

Fr 10.2. | 16.00 Uhr Leibach
Fr 17.3. | 16.00 Uhr Leibach

Sa 4.2. | 12.30 Uhr TaufGD Weiss
So 5.2. | 10.30 Uhr AM Weiss
So 12.2. | 9.00 Uhr Leibach/Konfis
So 19.2. | 10.30 Uhr Nieh./Weiss Empfang
Fr 24.2. | 19.30 Uhr GAM ~~NFSCHUWF~~
Sa 25.2. | 11.00 Uhr TaufGD Leibach
So 26.2. | 18.00 Uhr Leibach + Team
 Segnungs GD

Sa 4.3. | 11.00 Uhr TaufGD Niehaus
So 5.3. | 10.30 Uhr AM Niehaus/Chorge-
 meinsch. Schweinheim

14.00 Uhr Ordination Weiss in
 der Christuskirche

18.00 Uhr 18.00 Uhr PAUSE i. JUZ

So 12.3. | 10.30 Uhr Fam GD Niehaus/Team
Fr 17.3. | 19.00 Uhr Andacht Nieh.+Leib. +
 Mitarbeiter-Empfang

So 19.3. | 9.00 Uhr Leibach/Konfis
Sa 25.3. | 18.00 Uhr VorstellungsgD der
 Konfis Leibach

So 26.3. | 10.30 Uhr VorstellungsgD der
 Konfis Leibach
18.00 Uhr GAM „Der kleine Prinz“

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Str. 9

So 5.2. | 9.00 Uhr AM Weiss
So 12.2. | 10.30 Uhr Leibach/Konfis
So 26.2. | 10.30 Uhr Metzeler
So 5.03. | 9.00 Uhr AM Niehaus
So 19.3. | 10.30 Uhr Leibach/Konfis

Abkürzungen:

AM - Abendmahl
 GAM - Geistliche Abendmusik
 GD - Gottesdienst

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2
Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

- So. 5.2. **Septuagesimä** Kein GD, s. St. Jak.
So. 12.2. **Sexagesimä** Kein GD
So. 19.2. **Estomihi** Kein GD, s. St. Jakobus
So. 26.2. **Invokavit** *Klein*
So. 5.3. Kein GD, s. Sa. 4.3. 17.30 Uhr St. Jak.
So. 12.3. **Okuli** AM *Arnold-Geißendörfer*
So. 19.3. **Lätare** Kein GD, s. St. Jakobus
So. 26.3. **Judika** *Klein*
So. 2.4. **Palmarum** Kein GD, s. St. Jakobus

St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2
Gottesdienst i.d.R. um 10.30 Uhr

- So. 5.2. **Septuagesimä** *Geißendörfer*
So. 12.2. **Sexagesimä** Kein GD
So. 19.2. **Estomihi** AM *Arnold-Geißendörfer*
So. 26.2. **Invokavit** *Klein*
Sa. 4.3. **AkzenteGDKunst 17.30 Uhr** *Geißend.*
So. 12.3. **Okuli** Kein GD, s. St. Lukas
So. 19.3. **Lätare** *Arnold-Geißendörfer*
So. 26.3. **Judika** KeinGD, s. St. Lukas
So. 2.4. **Palmarum** FGD *Arnold-G. + KiGa-Team*



Kruzifix
von Thomas
Duttenhoefer
in der
Lukaskirche

Gottesdienste im Februar und März

Februar und März umfassen so ziemlich genau Vorfastezeit und Passionszeit.

Diese beginnt mit dem Sonntag Invokavit. Man kann sich die Sonntage der Passionszeit, deren Endpunkt der Palmsonntag als Auftakt zur so genannten Karwoche ist, mit einem einfachen, wenn auch ein bisschen altmodischen, Wortspiel merken:

In(-vokavit)
Re(-miniszere)chter
O(-kuli)rdnung
L(-ätare)erne
J(-udika)esu
Pa(-lmarum)ssion

Damit wäre das Thema der Gottesdienste in dieser Zeit weitgehend eingegrenzt.

Ihnen wird vielleicht aufgefallen sein, dass „Reminiszere“ heuer nicht vorkommt, sondern am Vorabend dieses Sonntags ein Kunst-Akzent stattfindet. Allerdings wird auch dieser thematisch nicht völlig aus dem Rahmen fallen...

Der Palmsonntag ist anders. Er hat den Charakter eines Wendepunktes. Ausgerechnet in dem Augenblick, in dem Jesus große Sympathie entgegenschlägt (Einzug in Jerusalem unter dem Dach begrüßender Palmzweige), wendet sich das Blatt für ihn verheerend. Hier nicht in naive Begeisterung zu verfallen, ist immer wieder eine Herausforderung für den Familiengottesdienst.



St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
 06027 8131
 pfarramt.kleinostheim@elkb.de
 www.st-markus-evangelisch.de
 Instagram: st.markuskirche

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

- Sa 11.02.** | 18.00 Uhr | Abel, AM
- So 19.02.** | 10.15 Uhr | Dinkel
- So 26.02.** | 10.15 Uhr | Mainka
- Fr 03.03.** | 18.15 Uhr | Mainka, ökumen.
Gottesdienst zum Weltgebetstag
- Sa 11.03.** | 18.00 Uhr | Mainka, AM
- So 19.03.** | 10.15 Uhr | Mainka, Vorstel-
lungsgottesdienst der Konfirmand:innen
- So 26.03.** | 10.15 Uhr | Dinkel

Besondere Gottesdienste:

Mini-Kirche:

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahren:

12. März, 14.30 Uhr, Friedenskirche
 Stockstadt

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

- So 05.02.** | 11.30 Uhr | Mainka, AM
- So 12.02.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 19.02.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 26.02.** | 10.15 Uhr | Abel
- Mi 01.03.** | 19.30 Uhr | Abel, Passionsan-
dacht
- So 05.03.** | 11.30 Uhr | Abel, AM
- Mi 08.03.** | 19.30 Uhr | Abel, Passionsan-
dacht
- So 12.03.** | 10.15 Uhr | Mainka
- Mi 15.03.** | 19.30 Uhr | Abel, Passionsan-
dacht
- So 19.03.** | 10.15 Uhr | Abel
- Mi 22.03.** | 19.30 Uhr | Abel, Passionsan-
dacht
- So 26.03.** | 10.15 Uhr | Abel
- Mi 29.03.** | 19.30 Uhr | Abel, Passionsan-
dacht
- So 02.04.** | 11.30 Uhr | Abel, AM

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

- So 05.02.** | 10.00 Uhr | Mainka, AM
- So 12.02.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 19.02.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 05.03.** | 10.00 Uhr | Abel, AM
- Fr 10.03.** | 18.00 Uhr | Mainka, ökumen.
Gottesdienst zum Weltgebetstag
- So 12.03.** | 9.00 Uhr | Mainka
- So 12.03.** | 14.30 Uhr | Mainka, Mini-Kir-
che
- So 19.03.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 02.04.** | 10.00 Uhr | Abel, AM

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
 unserer Homepage:
www.st-markus-evangelisch.de**

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 05.02. AM 10 Uhr	Lezuo
So 12.02. 10 Uhr	Lezuo
So 19.02. 18 Uhr	Jasmer
So 26.02. 10 Uhr	Ansmann
So 05.03. AM 10 Uhr Kigo	Lezuo
So 12.03. 10 Uhr Konfirmanden- vorstellung	Jasmer
So 19.03. 18 Uhr	Lezuo
So 26.03. 10 Uhr	Dr. Kaps
So 02.04. 10 Uhr	Lezuo

Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In der Kapelle hatten wir lange keine Gottesdienste, weil die Coronaregeln schwer einzuhalten sind. Nun wird sie renoviert und wir hoffen, dass wir bald wieder starten können!

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbönerstr. 26

Gottesdienst 1x im Monat nach Absprache mit der Heimleitung.

Termine können sich kurzfristig ändern oder ausfallen, wenn die Situation es erfordert. Bitte achten Sie auf Amtsblätter, Homepage, Schaukasten und Abkündigungen!

www.johanneskirche-goldbach.de



Jugendandachten

Lena Riegel bietet wieder Jugendandachten an. Sie finden im Innenhof des Gemeindehauses statt. Wir freuen uns auf Euch!

**Montag, 27.02 / 13.03 / 27.03. 2023
um 19.30 Uhr**

Passionsandachten

Dreimal heißt es in der Passionszeit „Stille, Singen, Hören auf Gottes Wort“. Herzliche Einladung!

**Donnerstag, 02.03. / 16.03. / 30.04. 2023
um 19 Uhr.**

Weltgebetstag

Freitag, 03.03. um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Hösbach

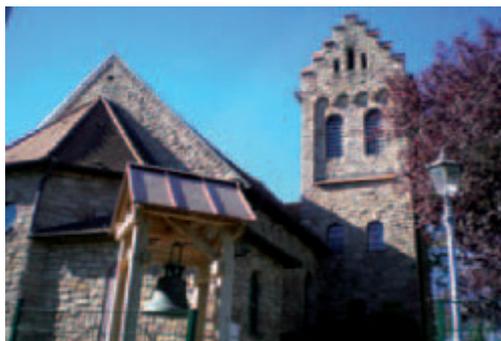
Taufsamstage

11.02. Laufach (Lezuo)
18.03. Goldbach (Lezuo)
22.04. Laufach (Jasmer) immer um 14 Uhr

Auch in vielen Sonntagsgottesdiensten kann getauft werden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo und Pfarrer Jasmer.

AM*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



Petrusgemeinde

Johannesplatz 7, 63773 Goldbach
 Tel: 06021 516 02
 pfarramt.laufach@elkb.de
 www.petruskirche.de

Petruskirche Hüttengasse 25, Laufach

Konfi-Gottesdienst

Kurz vor der Konfirmation gestalten unsere Jugendlichen einen Gottesdienst in der St. Johanneskirche Goldbach: Am Sonntag, 12. März, um 10 Uhr. Feiern Sie gerne mit!

Gottesdienst mit Mandolinenklängen

Wir freuen uns, dass die Laufacher Wanderkapelle wieder einmal einen Gottesdienst mit Mandolinenklängen bereichert: Am Sonntag, 26. Februar, um 9.30 Uhr in der Petruskirche - Herzliche Einladung!

Wichtelgottesdienst

Alle Kinder im Alter von etwa 2-8 Jahren mit ihren (Groß-) Eltern laden wir ein zu einem kurzen und kurzweiligen Gottesdienst: Am Sonntag, 19. März, um 11 Uhr im Gemeindehaus in Laufach (Hüttengasse 19). Wir freuen uns auf euch!

Taufsamstage

Die Feier der Heiligen Taufe ist gerne möglich im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes oder auch an den folgenden „Taufsamstagen“ - jeweils um 14 Uhr in der Johanneskirche Goldbach („G“) oder der Petruskirche Laufach („L“):

11.2. L / 18.3. G / 22.4. L / 27.5. G / 24.6. L / 22.7. G / 23.9. L / 21.10. G / 11.11. L

Nehmen Sie zur Terminvereinbarung gern Kontakt zu unserem Pfarrbüro auf (siehe oben rechts oder „Kontakt“-Seite 8 im Innenteil dieses Heftes).

- So 5.2. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 12.2. | 18 Uhr Lezuo
- So 19.2. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 26.2. | 9.30 Uhr Jasmer
- Fr. 3.3. | 19 Uhr Weltgebetstag
- So 5.3. | 18 Uhr Lezuo
- So 12.3. | 9.30 Uhr Siebentritt
- So 19.3. | 9.30 Uhr Lezuo
- So 19.3. | 11 Uhr Wichtelgottesdienst
- So 26.3. | 9.30 Uhr Jasmer
- So 2.4. | 9.30 Uhr Jasmer

St. Wendelinuskirche Heigenbrücken Dorfstraße 4

- So 5.2. | 19 Uhr
 Ökumenisches Taize-Gebet (Geyer-Drechsler)
- So 12.3. | 19 Uhr
 Ökumenisches Taize-Gebet (Kunkel)

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

- So 19.2. | 11.15 Uhr Jasmer
- So 26.3. | 11.15 Uhr Jasmer

Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

- So 26.2. | 11.15 Uhr Maximilian-Kolbe-Kirche Mespelbrunn (Hauptstr. 161; Jasmer)
- So 26.3. | 18 Uhr Gottesdienst mal Anders in der Schule Heimbuchenthal (Bergstr. 16; Team mit Pfr. Jasmer)

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim
Telefon 06026 1484
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus
Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Februar

- So 5.2. | 10 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
So 12.2. | 10 Uhr Lektorin Judith Fäth
Di 14.2. | 19 Uhr **Ökumenischer
,Gottesdienst der Liebe'
in der Kirche Maria
Himmelfahrt** - Team
So 19.2. | 10 Uhr Pfarrerin Ulrike Gitter
So 26.2. | 18 Uhr AM Pfarrer Joachim Kunze

Gottesdienste März

- Fr 3.3. | 19 Uhr **Weltgebetstag 2023**
Team
So 5.3. | 10 Uhr **Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmand*innen**
| 11.30 Uhr **Minigottesdienst**
So 12.3. | 10 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
So 19.3. | 10 Uhr AM Pfarrerin Ulrike Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
So 26.3. | 18 Uhr **Ökumen. Abendgesang
in St. Stephanus** - Team

Gottesdienste April

- So 2.4. | 10 Uhr Pfarrer Joachim Kunze

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Di 7.2. | 10.00 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
Di 7.3. | 10.00 Uhr Pfarrer Thomas Gitter



Valentinstag - 14. Februar 2023

Herzliche Einladung an alle, die frisch verliebt sind oder die ein Ehejubiläum in diesem Jahr begehen dürfen oder die sich ihrer Liebe wieder vergewissern möchten. Wir feiern den **,Gottesdienst der Liebe'** in diesem Jahr ökumenisch am **Dienstag, 14. Februar um 19 Uhr in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt**. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen im Foyer des Pfarrheims am Dellweg gemeinsam mit einem Glas Sekt auf die Liebe anzustoßen.

Weltgebetstag - Freitag, 3. März 2023

Der **ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag** beginnt um **19 Uhr in St. Stephanus**. Die Gottesdienstordnung kommt in diesem Jahr aus Taiwan. Nach dem Gottesdienst findet ein gemütliches Zusammensein im Gemeindehaus statt.

Ökumenischer Abendgesang am 26. März 2023

Diesen ‚etwas anderen Gottesdienst‘ mit Texten und Musik feiern wir am **26. März um 18 Uhr in St. Stephanus**. Bitte entnehmen Sie das Thema den Plakaten bzw. Veröffentlichungen in den Ortsblättern.

Bitte ziehen Sie beim Besuch der Gottesdienste weiterhin warme Kleidung an.

Wir bitten um Verständnis, dass wir weiterhin auf ein längeres ‚Vorheizen‘ verzichten. Während des Gottesdienstes sind alle Heizstäbe unter den Bänken angeschaltet.

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus

dem Landkreis AB): z.Zt. N.N. Tel. 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Kateryna Denk, Tel. 3999-50; Nadine Bott,

Tel. 3999-50; Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55,

Maha Dost, Tel. 3999-11; Lucy Heyder, Tel.

3999-45; Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: ClaudiaStoltze-Pfeffer, 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, 920641-42; 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 - 12 • Fax 38 04 - 40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Ines Hagel / Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46

26 Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmission -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)



Foto (auch Titel): Solarpaneele auf Hausdach (Rainer Sturm, pixelio.de)

Apokalyptische Engel – Faktencheck

? Sagen Sie mal, Engel der Apokalypse, das ist ja schon heftig, was Sie da am Ende der Zeit mit uns anstellen möchten. Hitzewellen und Dürreperioden, Hungersnöte, Epidemien. Das liest sich ja wie aus dem Klimabericht der Vereinten Nationen!

! Der Seher Johannes hat in seiner Apokalypse aufgeschrieben, was er im Zustand der religiösen Ekstase gesehen hat. Die Klima-Vorhersagen Ihrer Wissenschaftler basieren auf Analysen der Wirklichkeit. Wir Engel fühlen uns nicht daran gebunden, die Vorhersagen des Johannes zu erfüllen. Wir werden die „Schalen des Zorns“ jedenfalls nicht über der Erde ausgießen. Wir sind keine Handlanger der Vernichtung.

? Sie wollen sich dem Willen Gottes widersetzen?

! Keinesfalls. Die dramatischen Bilder, die Johannes aufschrieb, entsprangen seiner ganz persönlichen Vorstellungswelt. Warum sollte Gott die Menschen bewusst leiden lassen? Er hat sie doch erschaffen!

? So steht's in der Bibel. Sollte ich ihr nicht glauben?

! Schon Martin Luther hatte ein Problem damit, dass die Heilige Schrift an einigen Stellen so gar nicht gnadenreiche oder liebevolle Ansichten vertritt. Er meinte, man solle bei jeder Bibelstelle prüfen, ob sie „Christum treibet“. Nicht den Buchstaben glauben, sondern dem Geist. Und der ist immer von Liebe, Vergebung und Versöhnung beseelt.

? Den Klimawandel kann ich nur als eine Bestätigung der Bibel deuten.

! Sollte der Klima-Kollaps die Welt vernichten, so ist nicht Gott schuld. Gott sitzt nicht straflüstern im Himmel und wartet darauf, Ungläubigen einen mit der Rute überzubraten. Vor Gott sollten Sie sich nicht fürchten. Und vor uns Engeln auch nicht. Wir werden ihnen helfen – wenn sie wollen.